

# Die Genossen kennen ihre Aufgaben

## Zum Arbeitsstil einer Parteileitung

Die Parteileitung im VEB Betonleichtbaukombinat, Kalksandsteinwerk Niederlehme, geht in ihrer Führungstätigkeit stets davon aus, daß die Genossen der Grundorganisation ihrer Verantwortung dann am besten gerecht werden, wenn sie über alle Probleme rechtzeitig und umfassend informiert sind.

Ein fester Grundsatz unseres Arbeitsstils besteht deshalb darin, die Mitgliederversammlungen zur Vermittlung und Diskussion von Grundfragen der Politik von Partei und Regierung zu nutzen. Ausführlich erörtern die Genossen vor allem jene Fragen, die sich für unsere Parteiorganisation, für den Betrieb aus den Parteibeschlüssen ergeben. Erst vor kurzem

vom Leben unserer BPO und den gesellschaftlichen Organisationen.

Die einmal in der Woche stattfindenden Redaktionsbesprechungen gehören zu unserem Arbeitsstil.

**Fritz Knabe**  
Mitglied der Parteileitung  
der BPO im VEB Steinkohlenwerk Oelsnitz

**DER LERER HAT DAS WORT**

werteten wir in einer Mitgliederversammlung das 12. Plenum des ZK aus. In der Diskussion erkannten die Genossen: die Erfüllung des Planes 1970 schafft wichtige Voraussetzungen, um ein hohes Tempo der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR im Perspektivzeitraum zu sichern.

Als nun der lang andauernde Winter zu größeren Planrückständen im Betrieb führte, beriet sich die Parteileitung ausführlich mit den Genossen in den Parteigruppen, mit den staatlichen Leitern und den Funktionären der Massenorganisationen. Es ging um die schnelle Tilgung der Planschulden. Viele Genossen wurden angeregt, Vorschläge und Hinweise zu geben, wie der Betrieb wieder plangleich werden kann.

## Exakte Ziele festlegen

In einer weiteren Mitgliederversammlung erläuterten wir vor allem die politische Auswirkung, wenn wir uns mit Planschulden abfinden würden. Wir argumentierten: Planschulden stören nicht nur den Rhythmus des Bauwesens und damit der Volkswirtschaft, sie wirken auch hindernd auf die Festigung der politischen Stärke unseres Staates. Planrückstände sind also mit unserer Arbeiterehre unvereinbar. Unser Ziel besteht darin, bis zu den Kommunalwahlen werden die Planrückstände abgebaut.

Die exakte Information über die entstandene Lage, die Heranziehung der Genossen zur Beratung der Probleme, das Festlegen einer überzeugenden Argumentation und ein klares Ziel bewirkten die bewußte Mitarbeit jedes Genossen. Einmal mehr bewies sich die große Kraft unseres Parteikollektivs und die feste Verbundenheit der Werktätigen zur Partei und zu

## Neue Wege in der Frauenarbeit

Im Kreis Nauen bemühen sich die Frauenkommission der Kreisleitung der SED, das Bäuerinnenaktiv vom Rat für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und der Kreisvorstand des DFD, in Auswertung der Materialien der zweiten Bundesvorstandssitzung und des 12. Plenums, gemeinsam neue Wege in der Arbeit mit den Frauen zu beschreiten.

Schon lange waren die Frauen dieser genannten Gremien mit ihrer Arbeit unzufrieden, sie ärgerten sich über die mageren Ergebnisse ihrer Arbeit, wenn sie unabhängig voneinander Hemmnisse bei der vollen Entfaltung der Gleichberechtigung der Frau aus dem Wege räumen wollten. Deshalb berieten sie gemeinsam die Möglichkeiten für eine effektivere Gestaltung ihrer Arbeit. Bei richtiger Durchführung der Beschlüsse — so schlußfolgerten sie — müßten gemeinsame Schwerpunkte der Arbeit